

Druckerei Für Alle!

Worum geht es?

„Freiräume schaffen – Leerstand abschaffen“¹



① Fassade der Dondorf Druckerei während der ersten Besetzung

Die 1890 errichtete Druckerei erinnert an die Industrie-, Arbeiter*innen- und Universitätsgeschichte Frankfurts sowie an die Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen*Juden, insbesondere der Familie Dondorf.

Wenn Dich die Geschichte der Dondorf Druckerei und die der jüdischen Familie Dondorf interessiert, schau Dir am besten die Ausstellungstafel zur Initiative Dondorf Druckerei an.

reicht liegt bei der Goethe-Universität Frankfurt, die das Gebäude bis Herbst 2023 nutzte. Die Max-Planck-

Wer ist Die Druckerei für Alle!?

Die Druckerei für Alle! ist ein Frankfurter Kollektiv, das sich im Sommer 2023 zusammengeschlossen hat, um die Dondorf Druckerei zu besetzen und deren Abriss durch die MPG zu verhindern. Das breite Bündnis umfasst Aktivist*innen für ein Recht auf Stadt- und Freiräume, Klimarechtigkeitsgruppen und andere linke Aktivist*innen und steht in einer langen Tradition der Kämpfe um die Druckerei.



② Die Druckerei von Innen

Gesellschaft (MPG), der das Erbpachtrecht übertragen wurde, kündigte im Frühjahr 2023 an, einen Neubau auf dem Gelände zu errichten, statt das Gebäude der Druckerei zu sanieren. Dort soll das Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik dauerhaft seinen Sitz finden.

Adresse:
Sophienstraße 1-3



LEERSTAND
& UTOPIE



Warum besetzen?

„Das Areal der Dondorf Druckerei bietet ideale Rahmenbedingungen für ein Kulturzentrum, das die besondere Historie des Gebäudes, neue und junge Kunst sowie Möglichkeiten der Vernetzung und Gemeinschaft auf innovative und nicht kommerzielle Weise vereint.“²

„(...) FÜR EINE SOZIALE UND KLIMAGERECHTE STADT“³

Angesichts der hohen Wohnungslosigkeit und der Klimakatastrophe ist ein Abriss der Dondorf Druckerei nicht hinnehmbar. In der Bausubstanz ist Graue Energie⁴ gespeichert - laut Architects for Future über 1,2 Millionen Kilogramm CO2. Ein Abriss und Neubau würden noch mehr CO2 freisetzen. Eine klimagerechte und soziale Stadt beginnt mit dem Erhalt bestehender Gebäude.

GESCHICHTSORTE BEWAHREN

Die Dondorf Druckerei ist ein Mahnmal deutscher Geschichte während des Nationalsozialismus und ein Ort des Gedenkens der Verfolgung von Jüdinnen*Juden. Angesichts der Verstrickungen der MPG als Nachfolgerin der Kaiser-Wilhelm-Institute im Nationalsozialismus (siehe QR-Code) sollte die Druckerei erhalten bleiben. Für eine praktisch gelebte Erinnerungskultur braucht es konkrete Orte in der Stadt.

DIE DRUCKEREI ALS KULTURZENTRUM FÜR ALLE!

In Frankfurt fehlen öffentlich zugängliche Orte, daher ist es wichtig, solche Räume zu erhalten und vor dem Ausverkauf zu schützen, damit „Orte für Austausch, Kreativität und Geselligkeit“⁵ entstehen können. Genau so einen Ort soll die Druckerei bieten.

1 Nutzungskonzept der Druckerei für Alle!

2 »Handlungsfähig bleiben wir nur kollektive Zeitschrift Luxemburg - www.zeitschrift-luxemburg.de

3 aus dem Nutzungskonzept der Druckerei für Alle!

4 Graue Energie: Energie, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und ggf. Entsorgung eines Produktes oder eben Gebäudes aufgewandt werden muss.

5 Nutzungskonzept der Druckerei für Alle!

6 & 7

Bildquelle: Offenes Haus

Erfahre mehr:



Besetzung 1:

„STADT FÜR ALLE MIT DRUCK VON UNTEREN!“¹

Vor dem Hintergrund der oben genannten Gründe, wurde die Dondorf Druckerei am 24. Juni 2023 durch Aktivist*innen des Kollektivs *Druckerei für Alle!* besetzt. 19 Tage lang gelang es einen Ort für Begegnung, Austausch und Kultur zu schaffen.



② „Gemeinsam Räume schaffen“ - Offen für alle - Die Druckerei während der ersten Besetzung

„Insgesamt gab es in dieser kurzen Zeit sechs Konzerte, drei offene Chorproben, Dutzende Workshops, viele Stunden Ausstellungen, zwei Kinoabende, drei Vorträge, vier Barabende, fünf offene Brunches, viele Stunden Plenum und unzählige Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen.“²

DAS NUTZUNGSKONZEPT FÜR EIN UNKOMMERZIELLES KULTURZENTRUM

Um eine breite Nutzungsmischung und einen Ort für Viele zu schaffen, basiert das Nutzungskonzept der Druckerei auf vier Grundsätzen:

1. Keine Profitinteressen der aktiven Projekte
2. Basisdemokratische Organisation mit gleichem Mitbestimmungsrecht
3. Solidarisches & unterstützendes Miteinander
4. Autonome Ausgestaltung der Projekte innerhalb vereinbarter Rahmenbedingungen

Die Nutzung der Druckerei gliedert sich in vier Säulen:

1. Erdgeschoss
Erinnerungs- und Lernort: Dauerausstellung zur Geschichte der Familie Dondorf, Sonderausstellungen, Workshops und Bildungsforen
2. 1. und 4. OG
Öffnung zur Nachbarschaft: Der Innenhof und das Gebäude sollen tagsüber als Aufenthalts-, Lern-, Arbeits- und Workshop-Ort genutzt werden.
3. 2. und 4. OG
Kunst und Handwerk: Ateliers, Werkstätten und Ausstellungsräume für Künstler*innen und offene Werkstätten zur Förderung von Kulturttechniken.
4. 3. OG
Bildung durch Austausch: Initiativen und Kollektive für kritische und emanzipatorische Bildungsarbeit und Beratungsangebote erhalten einen dauerhaften Ort.



③ Querschnitt und Nutzungskonzept für die Dondorf Druckerei

Räumung 1

Nach 19 Tagen, am 12. Juli wurde die Dondorf Druckerei schließlich, nach Strafanzeige des Präsidiums der Goethe-Universität und Drängen der Max-Planck-Gesellschaft und des Wissenschafts- und Kunstmutteriums, damals Angela Dorn (Bündnis 90/Die Grünen), gewaltsam durch die Polizei geräumt.

„Also die Goethe-Uni ist als Akteur noch mal so sehr wichtig geworden im Kampf um freie Räume und auch um Räume für Studierende.“³



④ Räumung Druckerei

Erfahre mehr:



2. Besetzung und Räumung der Druckerei

Am 9. Dezember 2023 wurde die Dondorf Druckerei erneut durch Aktivist*innen der *Druckerei für Alle!* besetzt. Aufgrund mehrerer Räumungsversuche durch Polizei und SEK seit dem 14. Dezember war eine Bespielung wie bei der ersten Besetzung nicht möglich. Die Räumung zog sich über fünf Tage, da sich Aktivist*innen auf das Dach begaben. Zugang zu Nahrung, Wasser, Decken, Medizin oder juristischem Beistand wurde durch die Einsatzkräfte verhindert, und die Aktivist*innen wurden kontinuierlich überwacht. Die Besetzung erhielt Unterstützung durch Mahnwachen, Social-Media und einen Unterstützer*innenbrief, unterzeichnet von Personen des öffentlichen Lebens, Initiativen aus Frankfurt, der Goethe-Universität und politischen Parteien. Am 19. Dezember 2023 wurden die verbleibenden Aktivist*innen nach insgesamt elf Tagen erneut gewaltsam durch die Polizei geräumt.

„Unsere Träume lassen sich nicht räumen.“¹

WIE GEHT'S WEITER? – VERWIRKLICHUNG EINER UTOPIE?

Die Aktivist*innen setzen die durch die Besetzungen angestoßenen Verhandlungen mit der Stadt und dem Planungsdezernat fort. Fragen zur Trägerschaft und Finanzierung des geplanten Kulturzentrums müssen geklärt und das Nutzungskonzept konkretisiert werden.

Die zweite Räumung hat die Realisierung erschwert: kaputte Fenster, zugemauerte Eingänge und überlaufene Sanitäranlagen zeigen, dass sich die Uni dafür entschieden hat, nicht nur Proteste für Freiräume zu unterbinden, sondern solche Räume aktiv zu zerstören.

Sicher ist, dass der Protest und die Besetzung durch das Kollektiv *Druckerei für Alle!* den Abriss des Gebäudes verhindert und eine breite Öffentlichkeit für den Erhalt und die Bedeutung der Dondorf Druckerei geschaffen haben.

„[...] generell sind unsere Chancen aber eigentlich recht gut, einfach weil unser Protest so laut und so stark war und ja auch in Frankfurt Spuren hinterlassen hat. [...] Man kann nicht mehr über die Dondorf Druckerei reden, ohne über die Besetzung und den Kampf darum zu reden.“²

Am 07. Juni 2024 geben die Stadt Frankfurt und das Land Hessen bekannt, dass die Schirn die Druckerei ab Frühjahr 2025 für eine dreijährige Zwischennutzung beziehen wird. Dabei werden die Initiativen nicht in den Prozess mit einbezogen.

Außerdem verkennt Schirn-Direktor Sebastian Baden, dass der Erhalt erst durch die Besetzung möglich wurde und wer die Spuren der Räumung zu verantworten hat: „Diejenigen, die das Gebäude besetzt haben, wissen ja, in welchem Zustand sie es hinterlassen haben“.³

WAS HAT DAS MIT DEM KULTURCAMPUS ZU TUN?

Das Kollektiv sieht sich als Teil des Kulturcampus. Nicht nur wegen der räumlichen Nähe, sondern auch wegen ähnlicher inhaltlicher Bestrebungen und Forderungen an Stadt und Universität, Gebäude zu erhalten und selbstverwaltet zu nutzen. Beide Gruppen haben ähnliche Probleme mit unerfüllten Versprechen der Universität, etwa beim neuen Studierendenhaus auf dem IG-Farben-Campus. Die Anliegen der Studierenden bezüglich Freiräumen und kritischem Bewusstsein werden vernachlässigt. Trotz der Gemeinsamkeiten unterscheiden sich die Kämpfe um den Kulturcampus und die Dondorf Druckerei in Herangehensweise, Aktionsformen und konkreten Plänen für die Nutzung der Gebäude. Entsprechend wird das Nutzungskonzept für die *Druckerei für Alle!* nun konkretisiert.

WAS WAR NOCHMAL WANN?

Frühjahr 2023: Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) gibt bekannt, dass sie das Gebäude nicht renovieren, sondern abreißen will.

Frühjahr 2023: Das Kollektiv *Druckerei für Alle!* gründet sich.

24. Juni 2023: Die Dondorf Druckerei wird zum ersten Mal von Aktivist*innen der *Druckerei für Alle!* besetzt.

12. Juli 2023: Die Besetzer*innen werden gewaltsam durch die Polizei geräumt

09. Dezember 2023: Die Dondorf Druckerei wird zum zweiten Mal durch Aktivist*innen besetzt.

19. Dezember 2023: Die Besetzer*innen werden nach einem sechs Tage andauernden Belagerungszustand durch die Polizei und nach neuem Willen der Goethe-Universität gewaltsam vom Dach der Dondorf Druckerei geräumt.

Januar 2024: Das MPG stellt seine Planung für die Dondorf Druckerei ein

07.06.2024: Die Stadt Frankfurt und das Land Hessen verkünden eine dreijährige Zwischennutzung ab Frühjahr 2025 durch die Frankfurter Kunsthalle Schirn. Aktivist*innen können sich dabei voraussichtlich beteiligen.

Erfahre mehr:



¹ Pressemeldung des Kollektivs vom 19.12.2023

² Aus einem Interview mit einer Aktivistin der *Druckerei für Alle!*

³ Murr 2024 faz.net